



Der kleine Runde



Dortmunder Hockey-
Gesellschaft e.V.

Ausgabe 01/2005

Goldteam Damen



Aufstieg der 1. Mannschaft



Die Teams:

I. Herren

II. Herren

III. Herren

Alte Herren

Damen

Weibl. Jugend

Jugend A

Jugend B

Mädchen A

Mädchen B

Knaben A

Knaben B

Knaben C

Knaben D

Minis

Hobbies

HOCKEY - Das runde Erlebnis
Komm zu uns und spiel doch mal ´ne Runde mit!



Alles für die Grillfeten,
Gartenfeste und Parties.
»Vredo's Beste«, die
geschmackvolle, würzige
Bratwurst sollte dabei
nicht fehlen.



Ihr Fach-Abholmarkt
Geöffnet: Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 7-12 Uhr

Vreriksen

*Alles Güte für
den Gaumen*

Wendenweg 11 · 44149 Dortmund (Kley) · Tel. (0231) 96 99-5 · Fax (0231) 96 99-611



HOCKEY International in der DHG

Seit ihrer Gründung im Jahre 1957 hat die Dortmunder Hockey-Gesellschaft immer gute Beziehungen zu Hockeyfreunden im Ausland gepflegt, sei es im Ausland oder in Dortmund.

Diese Pflege der internationalen Beziehungen war immer ein Anliegen der DHG-Vorsitzenden Rudolf Bielitz, Hans Meis, Horst Beck, Georg Borgmann und des derzeitigen Vorsitzenden Jens Römer.

Die ersten internationalen Kontakte wurden bereits 1958 mit den Spielen bei Avanti Winterswijk und dem LHC Lochem geknüpft.

Danach gab es immer wieder Spiele gegen diese beiden Clubs, zuletzt das B-Jugendspiel am 22. Januar 2005 gegen den LHC Lochem in Dortmund. Unvergessen sind auch das Pfingstturnier bei Avia Brüssel (1960) und weitere Turniere in Eindhoven, Epe, Goor, Roermond, Weert und Amiens.

Ostern 1966 spielt die südafrikanische Nationalmannschaft in Dortmund und gewinnt gegen eine sich übertreffende DHG-Mannschaft mit 2:1, und ein Jahr später gewinnt die Nationalmannschaft Rhodesiens (heute Zimbabwe) bei der DHG mit 4:0.

Vom 6. – 22. April 1974 findet die erste unvergessene DHG-Reise der 1. Mannschaft nach Rhodesien und Südafrika statt, und 1975 werden die Rhodesier in Dortmund überraschend mit 1:0 geschlagen.

Im gleichen Jahr ist die indische Juniorennationalmannschaft in Dortmund zu Gast und gewinnt 7:0 gegen die DHG.

1976 und 1978 gehen die Alten Herren auf eine Rhodesien-Südafrika-Tour, und in den folgenden Jahren folgen weitere Reisen ins südliche Afrika.

Die A-Jugend gewinnt 1978 in Prag den Friedenspokal und immer wieder fahren Knaben- und Jugendmannschaften zu Spielen und Turnieren nach Holland.

1980 organisiert die DHG ein Spiel der Stadtauswahl gegen die polnische Nationalmannschaft. Im gleichen Jahr trägt die A-Jugend Spiele in Paris und Amiens aus.

1982 startet eine Reisemannschaft zu einer Spielreise nach Hongkong, Singapur und Malaysia und ein Jahr später spielt die B-Jugend auf olympischem Rasen in Terrassa/Spanien.

1996 verbringen wieder einmal alle Jugendmannschaften ihre Herbstferien in Saanenmöser/Schweiz, um sich auf die Hallensaison vorzubereiten, und 1997 nimmt erstmals eine Mädchenmannschaft der DHG am internationalen Jugendturnier in Nijmegen/Holland teil.

Nijmegen ist in den folgenden Jahren immer wieder das Ziel der DHG-Jugendmannschaften, aber auch beim Pfingstturnier in Eindhoven ist die B-Jugend ein gern gesehener Gast.

Im November 2000 spielt die Alte Herrenmannschaft der DHG in Namibia, und am 15. August 2001 richtet die DHG das Damenländerspiel Deutschland gegen Argentinien in Dortmund aus.

Ein Highlight in den internationalen Kontakten war die vom 6. – 17. April 2004 stattgefundenen Spielreise der B-Jugend in das Sultanat Oman und die Vereinigten Arabischen Emirate, eine Reise, die unvergesslich bleiben wird.

Und last but not least beteiligten sich die weibliche Jugend und die A-Knaben am 29./30. Mai 2004 wieder einmal am internationalen Jugendturnier in Nijmegen.

Natürlich konnten hier nicht alle internationalen Begegnungen der DHG aufgeführt werden, das hätte den Rahmen gesprengt. Die herausgestellten Begegnungen sollen nur einen Eindruck vermitteln, wie wichtig man in der DHG die internationalen Kontakte nimmt.

So wird die Hockey-Gesellschaft auch weiterhin die internationalen Kontakte pflegen, denn Sport verbindet und Sport schafft Freunde.

Gpo



Bericht zur Jugend

Obwohl die vergangene Feldsaison schon einige Monate hinter uns liegt, wollen wir doch einen kleinen Rückblick wagen. So zeichnete sich die Jugend der DHG auch in dieser Zeit durch vielfältige Aktivitäten aus.

Die männliche Jugend A trat in der Meisterschaft in der Liga an und musste gegen die westdeutschen Spitzenteams viel Lehrgeld bezahlen. Neben der Meisterschaft spielte die Jugend beim Pfingstturnier in Eindhoven/Holland gegen internationale Gegner und knüpfte viele neue Kontakte. Nach der Reise in den Osterferien 2004 in das Sultanat Oman und die Vereinigten Arabischen Emirate reist das Team nun in den kommenden Osterferien zum Malta-Cup, einem international erstklassig besetzten Turnier.

Auch die Knaben A, oftmals ergänzt durch die B-Knaben, zahlten noch Lehrgeld und schlossen ihre Meisterschaftssaison als Tabellensechzehnter von zweiundzwanzig Mannschaften ab. Die Knaben B dagegen gingen eine Spielgemeinschaft mit unserem Nachbarclub TSC ein und wuchsen unter Frank Dorendorf nach und nach zu einem richtigen Team zusammen. Leider wurden die Play-Off-Spiele um die Westfalenmeisterschaft knapp verpasst, und das Team beendete die Saison als Sechster. Trainer Peter Eichert hatte gleich zwei C-Knaben-Mannschaften gemeldet, eine in Westfalen und die andere im Ruhrbezirk. Beide Teams scheiterten leider knapp an der Qualifizierung für die Endrunde, spielten aber in der Meisterschaft eine gute Rolle und gewannen insgesamt durch den Blick über den westfälischen Tellerrand hinaus viel Erfahrung für die Zukunft. Auch bei Freundschaftsturnieren waren die C's aktiv und reisten zum Pfingstturnier nach Kahlenberg und gemeinsam mit den Damen der DHG nach Bückeberg.

Neben der Meisterschaft und den vielen Freundschaftsturnieren im In- und Ausland legten die Verantwortlichen auch immer wieder Wert auf ihre Schulhockeyprojekte, die u.a. von Matthias Happ und von Adrian Kels, der nun bei der DHG sein soziales Jahr absolviert, betreut werden.

Auch in der laufenden Hallensaison gibt es bei der DHG schon einige Erfolgserlebnisse. So wurde der B-Jugendspieler Timo Grahl in den Perspektivkader zur Nationalmannschaft berufen, und die männliche Jugend B wurde in Bielefeld Westfalenpokalsieger. Daneben stellt auch die Endrundeteilnahme der weiblichen Jugend B in Herne einen großen Erfolg dar. Außerdem hat in der Hallensaison erfreulicherweise erstmals eine Mini-Mannschaft mit vier- bis sechsjährigen Kindern den Spielbetrieb bei der DHG aufgenommen.

Hhe

Bericht zur Aufstiegsaison 2003/2004 der 1. Herrenmannschaft

Von Klaus Saß und Christof Voigt

Frühjahr 2004: Die Stimmung in der 1. Mannschaft ist nach einer eher durchwachsenen Hallensaison nicht gerade prickelnd. Die Klasse zwar gehalten, aber mit einer absoluten Rumpftruppe bei einer Trainingsbeteiligung von durchschnittlich vier bis fünf Spielern. Vor der Tür steht die Vorbereitung auf die Aufstiegsrunde zur Oberliga. Allerdings auf dem Feld und da braucht ein Team wenigstens elf Spieler.....

Rein nominell bringt der Kader der 1. Mannschaft so um die 18 Leute auf die Liste, leider aber nicht auf den Trainingsplatz. Also stand das obligatorische Gespräch vor Beginn der Saison auf dem Plan. Gemeinsame Vorstellungen und Ziele waren zu formulieren. Die Anwesenden einigten sich nach näherem Betrachten der Möglichkeiten darauf, den Aufstieg in die Oberliga anzustreben. Schließlich schien die Chance, sich gegen Eintrachts Zweite, Georgsmarienhütte und die Bielefelder Arminia durchsetzen zu können doch allen Anwesenden realistisch.

Ob nun purer Realitätssinn oder der Gedanke 15 Jahren nach der letzten Oberligapartie der DHG wieder die Chance zu haben, der Verbandsligaklopperei zu entkommen, die Vorbereitung lief gut an. Trainingsbeteiligung und -intensität nahmen ungekannte Ausmaße an. Zumindest dem Teil des Vereins, der der 1. Mannschaft wohl gesonnen ist, war klar:

Die kommende Feldsaison ist gleichzeitig die Aufstiegsrunde zur Oberliga. Wir versuchen zu helfen. An dieser Stelle an alle, vor allem aber an Bonni, ein dickes Danke dafür von der Mannschaft!

Und so hat ein aufmerksamer Beobachter unsere Saison wahrgenommen:

Erstes Heimspiel gegen Bielefeld, ein knapper 2:1 Sieg. Können wir darauf aufbauen? Es sieht danach aus. Es entsteht ein Wir-Gefühl, es geht ein Ruck durch die Truppe. Der Trainer kann nur davon profitieren, hat plötzlich ein echtes Team auf dem Platz. Und es geht. Alle Spiele werden gewonnen!

Aufstieg!! Die Oberliga ruft. Unser Ziel ist geschafft.

Für unseren Betreuer Bonni fing der Stress jetzt aber erst an. Eine Aufstiegsfeier war zu organisieren. Mit der Unterstützung von Julian, Stefan, Lars und Addi (übrigens seit kurzem erster Profi-Spieler den der Verein beschäftigt) hat Bonni dann etwas gezaubert, was er „bundesligareif“ nennt und was es für Hockey-Verhältnisse wohl auch war.....



Inzwischen hat der Oberliga-Alltag Einzug gehalten. Nach sechs Spielen, drei Unentschieden und drei Niederlagen, zieren wir das Tabellenende. Die Realität hat uns eingeholt, und wir haben eine Menge Lehrgeld bezahlt. Das irgendwann in Erfolge auf Oberliganiveau umzumünzen, sollte unser nächstes Ziel sein. Wenn wir alle an einem Strang ziehen, wir eine breite Unterstützung im Verein finden, wozu auch das Einbinden des hoffnungsvollen Nachwuchses zählt (ist in der Vergangenheit aus nicht nachzuvollziehenden Gründen immer sehr schwierig gewesen – hier sollte der Verein dringend versuchen eine Lösung zu finden, wirkt auch in der Außendarstellung des Vereins mehr als merkwürdig.....), kann uns auch das gelingen. Immerhin sollte man nicht außer Acht lassen, dass der derzeitige Kader der 1. Mannschaft schon jetzt das zweitbeste Oberligaergebnis in der Geschichte der DHG „eingefahren“ hat.

Ein Wort zum Schluss von Bonni Saß:

Ich wollte dieses Team eigentlich nur für eine Saison (Halle 2003) betreuen. Aber es ist die Mühe wert, dieses Team, dieses DHG-Team mit Trainer Gerrit Linowski zu begleiten. Sie sind ein gutes Aushängschild unserer DHG.

Die Damen

Die Damen mussten sich zur Feldsaison leider von einigen Spielerinnen verabschieden. Judith verließ uns für ein Freiwilliges Soziales Jahr in Richtung Bolivien, Rike verbringt wegen ihres Studiums vermehrt Zeit in Bonn, und Heike hat leider nicht mehr genug Zeit, um uns auf dem Spielfeld zu unterstützen und hat die Leitung unseres Fanclubs übernommen. Wegen dieser "Abgänge" war die Damenmannschaft zahlenmäßig nicht in der Lage, eine Großfeldmannschaft zu stellen und konnte am Spielbetrieb der Feldsaison nicht teilnehmen.

Als kleine Entschädigung fuhren wir im April, unterstützt von einigen Jugendspielerinnen, auf ein Turnier des TGS Vorwärts Frankfurt. Auch die Herren mussten auf einige Spieler verzichten, so dass an diesem Wochenende mal wieder das Motto: "Hauptsache wir haben Spass" im Mittelpunkt stand und die Spielergebnisse Nebensache waren. Der Spass begann dann auch direkt am Freitagabend mit Halli Galli im "Halli Galli".

Weil wir in den Spielen nicht ganz so viel erreichen konnten, zeigten wir den anderen Mannschaften auf einer eher mäßigen Spielerparty, dass wir, auch wenn es nicht wirklich was zu feiern gibt, feiern können. Das Ganze endete darin, dass

sich ein Herr auf dem Rückweg zum Nachtlager in die Turnhalle an seine Isomatte klammern musste und zeitweise der Strasse sehr viel näher kam, als ihm lieb war. Insgesamt war das Turnier gut organisiert und eine willkommene Abwechslung.

Die schon für die Feldsaison geplante Spielgemeinschaft mit den Fichte Hagen Damen ist erfreulicherweise für diese Hallensaison geglückt. Dadurch haben wir im Gegensatz zur letzten Hallensaison, in der wir häufig ohne Auswechselspielerinnen antreten müssen, zum ersten Mal das Glück, durchwechseln zu können. Wir hoffen, dass wir diesen Vorteil für ein erfolgreiches Abschließen der Hallensaison nutzen können. Außerdem haben wir durch Vince und Hansi das Glück, dass endlich kontinuierlich Trainer beim Training sind. Dafür ein großes DANKESCHÖN. Ein DANKESCHÖN geht außerdem an Reinold Borgmann für die Organisation des Turniers in Bückeberg.

Allen Mannschaften viel Spass und Erfolg für die laufende Hallensaison wünschen die 1. Damen.

ALK



A-Jugend in Eindhoven trotz 8. Platz gut dabei

Das Pfingstturnier des HC Eindhoven hat einen guten Namen in Europa, was mit der enorm starken Besetzung zusammenhängt, und so war es für uns ein Erfolg, dass wir gegen den Vorjahressieger Uhlenhorst Hamburg in der Vorrunde zwar mit 1:3 verloren, in der Platzierungsrunde aber mit 2:0 gewannen.

Gegen die bärenstarke französische Nationalmannschaft hatten wir nichts zu bestellen, und wir verloren mit 0:4. Anders war es gegen die italienische Nationalmannschaft. Wir lieferten unser bestes Spiel und hätten aufgrund unserer guten Chancen sogar gewinnen können, aber die Italiener waren mit ihrem 2:0 Sieg die Glücklicheren.

Ansonsten war das Turnier wieder absolute Klasse. Die zwei Riesenfeten im großen Zelt gingen schon in die Beine. Keiner konnte so recht verstehen, warum wir das große DHG-Zelt mit nach Eindhoven genommen haben, als Pfingstsonntag der große Regen los ging, waren wir die einzigen, die im selbst aufgestellten Wohnzimmer auf das nächste schwere Spiel warteten.

Ergebnisse – Vorrunde: DHG – HC De Ijssel 1:1; DHG – HC Heeze 2:0; DHG – UHC Hamburg 1:3; DHG – HBC Amsterdam 0:2; Frankreich – DHG 4:0.

Platzierungsrunde: DHG – DHTC Delft 0:0, Italien – DHG 2:0; DHG – Forward Eindhoven 2:2; DHG – UHC Hamburg 2:0; DHG – HC Heeze 1:1.

Basp

Jugend A: Die Liga hatte es in sich

Ohne große Illusionen sind wir in die Spiele der Liga, der höchsten Spielklasse im westdeutschen Hockey-Verband, gegangen. Gegen die Spitzenteams konnten wir, obwohl wir uns ständig gesteigert haben, meistens keinen Blumentopf gewinnen. Gelernt haben wir auf jeden Fall.

Unsere Punkte gewannen wir durch unverständliche Absagen, und da sich EtuF Essen und unser Lokalrivale vorzeitig aus den Spielen der Liga verabschiedeten, wofür wir wenig Verständnis hatten, belegten wir immerhin den 6. Platz in unserer Gruppe. Jetzt wollen wir in der Hallenliga wieder angreifen und rechnen mit einem besseren Abschneiden.

Ostern 2005 spielen wir mit der Mannschaft, die jahrelang zusammengespielt hat, letztmalig in dieser Besetzung beim Malta-Cup, einem international hervorragend besetzten Turnier, auf der Insel Malta.

Übrigens, wir fliegen mit AIR MALTA!

Basti



Knaben A

Die Feldsaison der A-Knaben verlief sehr erfolglos. In der Gruppenphase wurden wir Vorletzter und zogen mit nur einem Sieg in die Platzierungsrunde um die letzten Plätze ein. Wir schlossen die Platzierungsrunde als 16. von 22 Mannschaften ab. Nach dieser Saison verließ uns Gerrit Linowski wegen beruflicher Verhinderung. Wir danken Gerrit vielmals, dass er uns trainierte und finden es sehr schade, dass er uns nicht mehr trainieren kann.

Im Gegensatz zur Feldsaison gelang uns mit unserem neuen Trainer Christoph Voigt ein sehr guter Start in die Hallensaison. Wir gewannen alle drei Hinrundenspiele gegen Eintracht Dortmund II, Herne und die SG Dortmund/Hagen. Jetzt haben wir sehr gute Chancen in die Zwischenrunde einzuziehen. Wir hoffen auch das Endrudenticket lösen zu können und dort eine möglichst gute Platzierung zu erzielen. Zuletzt wollen wir noch den Knaben B vielmals danken, die uns oft zur Seite standen.

Simon Schumacher

Termine

| | |
|---------------------|---|
| 05.05. – 06.05.2005 | Finale Hallenmeisterschaften Damen/Herren, Rhein-Ruhr-Halle, Duisburg |
| 20.05. – 22.05.2005 | Bundestag des Deutschen Hockey-Bundes in Mönchengladbach |
| 29.06. – 10.07.2005 | Junioren-Weltmeisterschaft in den Niederlanden |
| 12.07. – 17.07.2005 | Europameisterschaft männl. u. weibl. Jugend in Polen |
| 14.08. – 20.08.2005 | Europameisterschaft der Damen in Dublin |
| 28.08. – 04.09.2005 | Europameisterschaft der Herren in Leipzig |
| 14.09. – 25.09.2005 | Junioren-Weltmeisterschaft in Santiago de Chile |
| 26.11. – 04.12.2005 | Champions Trophy der Damen in Canberra, Australien |
| 10.12. – 18.12.2005 | Champions Trophy der Herren in Chennai, Indien |

Knaben B

Dass es nach vielen Jahren Hockey immer noch neue Erfahrungen zu machen gilt, erlebten wir B-Knaben in diesem Jahr auf dem Feld: Wie aus Gegnern Kollegen werden, lautete das Motto für diese Spielzeit.

Denn auf der Suche nach Mitspielern (wir selbst konnten keine komplette Großfeldmannschaft stellen) wurden wir diesmal auf unserer eigenen Anlage fündig: beim Nachbarn TSC. Auch dort war die Spielerdecke zu dünn, so dass es auch bei ihnen hinten und vorne nicht reichte. Da wurde kurzerhand die Bildung einer Spielgemeinschaft verabredet.

Klar, dass bei einem so kurzen Vorlauf gleich die erste Partie verloren wurde. Doch dann wuchsen wir von Spiel zu Spiel zu einem richtigen Team zusammen. Und so stellte sich dann letztlich auch der Erfolg ein. Wir schafften die Qualifikation zur Endrunde mit einer echten Siegesserie.

So viel Erfolg macht durstig und hungrig, dachten wir uns, und organisierten nach dem letzten Vorrundenspieltag ein Grillfest für das

siegreiche Team. Schade nur, dass von unserer Seite nur zwei Spieler und nur ein Elternpaar an dieser Party teilnahmen.

Gestärkt und gesättigt ging es dann für uns zunächst in die großen Ferien, bevor anschließend das Projekt "Westfalenmeistertitel" aus der Taufe gehoben wurde. Doch auf dem Weg dahin stellten wir uns leider selbst ein Bein. Denn mit einer häufig wechselnden Mannschaftsaufstellung waren wir nicht mehr in der Lage, die Leistungen aus der Vorrunde zu wiederholen und verpassten auf Grund des schlechteren Torverhältnisses den Sprung in das Halbfinale. Und auch beim Kampf um Platz fünf machten uns einige Ausfälle wieder einen Strich durch die Siegesrechnung, so dass wir im Sieben-Meter-Schießen unglücklich unterlagen.

Aber trotz des etwas unglücklichen Endes war uns allen schnell klar: Diese Spielgemeinschaft mit dem Lokalrivalen dürfte es nicht zum letzten Mal gegeben haben.

Euer Till und Euer Paul



Westfalenmeisterschaft und Ruhrbezirk C-Knaben suchen neue Herausforderungen

Hockey-Platz, Parkplatz, Samstag Morgen, Ende September 2004. Ein Auto nach dem nächsten kommt. C-Knaben steigen mit ihren Eltern aus. Einer nach dem anderen. „Wo fahrt ihr hin?“ Mülheim – und ihr?“ „Datteln“ „Habt ihr genug Spieler?“ „Weiß nicht – mal sehen.“ Handys werden gezückt, Langschläfer geweckt. Reicht es?

„Meine Spieler brauchen neue Herausforderungen, immer die gleichen Gegner bringen uns nicht weiter!“, hatte Trainer Peter Eichert beschlossen und die C-Knaben mit einem Mädchen nicht nur in der Westfalenmeisterschaft, sondern auch im Ruhrbezirk angemeldet. Mülheim, Essen oder Duisburg hießen die neuen Ziele.

Zwei Wettbewerbe bedeuteten aber auch zwei Mannschaften. Die konnten die „Cs“ stellen – wenn alle kamen. Das Pfingstturnier in Kahlenberg zeigte Grenzen auf. Nur Dank heldenhaftem Einsatz von „Minis“ konnten zwei Mannschaften spielen. Die Spiele gingen alle verloren, unsere erzielten sogar nur ein einziges Tor ...

Die Knaben standen vor neuen Herausforderungen – wenn ich Hockey spiele, muss meine Mannschaft sich auf mich verlassen können. Wir gewinnen nur, wenn ich regelmäßig trainiere und zu den Spielen komme. Die Kinder mussten sich entscheiden, und entschieden sich für Hockey. Das Training wurde immer regelmäßiger besucht. Die Turniere waren an unterschiedlichen Tagen. Die Mannschaften zu stellen, war so kein Problem. Was aber wäre bei gleichzeitig zwei Turnieren?

Das Spiel entwickelte sich in dieser Feldsaison, weniger Einzelaktionen, mehr gemeinsames „richtiges“ Hockey, Mannschaftssport. Die Gegner des Ruhrbezirks bekamen dies als erste zu spüren. Mit zum Teil

recht deutlichen und überlegenen Siegen setzte sich die DHG lange Zeit auf den zweiten Platz ihrer Gruppe. In der Westfalenmeisterschaft erreichte sie verlustpunktfrei die Zwischenrunde. Die Gegner sparten nicht mit Anerkennung.

So kam der Samstag, an dem beide Mannschaften sich für die Endrunde qualifizieren konnten, zeitgleich. Jetzt waren alle gefordert. Und sie kamen. Zwei vollständige Mannschaften fuhren los. Für die Endrunde reichte es diesmal nicht - denkbar knapp. Im Ruhrbezirk fehlte nur ein Punkt.

Den eigentlichen Sieg aber errangen die Kinder im Laufe des Jahres: Sie stellten sich neuen Herausforderungen und wuchsen an ihnen, nicht nur spielerisch. Die Turniere können sie in den nächsten Jahren, wenn sie so weiter machen, immer wieder gewinnen.

Stefan Sonnabend



Kleidung clever kaufen

Jetzt laufen & kaufen!

KIK

TEXTIL-DISKONT

kik TEXTIL-DISKONT

DAMEN T-SHIRTS JE **2,99**

DAMEN STRETCH JEANS JE **14,99**

DAMEN EINZEL-BHS JE **2,99**

20,97

ES BEDIENTE SIE FRAU FREUNDLICH

WWW.KIK-TEXTILIEN.COM

4 WOCHEN UMTRASCHRECHT MIT KASSENBO

kik TEXTIL-DISKONT

HERREN SPORTSOCKEN JE **1,99**

HERREN WORKERJEANS JE **7,99**

HERREN T-SHIRTS JE **2,99**

12,97

ES BEDIENTE SIE FRAU FREUNDLICH

WWW.KIK-TEXTILIEN.COM

4 WOCHEN UMTRASCHRECHT MIT KASSENBO

kik TEXTIL-DISKONT

KINDER BLUEJEANS JE **4,99**

KINDER T-SHIRTS JE **1,99**

6,98

ES BEDIENTE SIE FRAU FREUNDLICH

WWW.KIK-TEXTILIEN.COM

4 WOCHEN UMTRASCHRECHT MIT KASSENBO

www.kik-textilien.com

Besuchen Sie uns in einer unserer Filialen in

Dortmund, Rheinische Str./Joachimstr., neben Aldi und dm **Dortmund**, Westerrfelder Str. 38-40, bei Plus und Rewe **Dortmund-Aplerbeck**, Köln-Berliner-Str. 34, nahe Sparkasse **Dortmund-Asseln**, Asselner Hellweg 117, gegenüber dm **Dortmund-Barop**, Baroper Bahnhofstr. 45, neben Fruchtbörse **Dortmund-Berghofen**, Berghofer Str. 151-153, neben Rewe **Dortmund-Bodelschwingh**, Bodelschwingher Str. 144, neben Lidl **Dortmund-Bövinghausen**, Provinzialstr. 396, nahe Rewe **Dortmund-Brackel**, Brackeler Hellweg 115, neben Lidl **Dortmund-Dorsfeld**, Planentelefeldstr. 24-30, neben Aldi **Dortmund-Hörde**, Alfred-Tropfen-Str. 37, gegenüber Penny **Dortmund-Huckarde**, Huckarder Str. 356, nahe Plus **Dortmund-Marten**, Martener Str. 346, an der Hauptstraße **Dortmund-Mengede**, Heimbrügge 8-10, gegenüber Extra, neben Norma **Dortmund-Mitte**, Münsterstr. 38, gegenüber Lidl und Rewe **Dortmund-Mitte**, Westenhellweg 124-126, in der Fußgängerzone, nahe Berlet **Dortmund-Wambel**, Wambeler Hellweg 108-110, neben Rewe und Aldi **Dortmund-Wickede**, Wickeder Hellweg 91, neben Aldi und dm

Bückerburg war diese Reise wert 2. Platz für unsere C-Knaben

Es war ein Experiment, mit drei Mannschaften zu einem Turnier zu fahren, aber dieses Experiment ging 100prozentig auf, denn zwischen den Mannschaften herrschte eine erfreuliche Harmonie und eine nie erlebte Unterstützung.

Mit den C-Knaben, den Damen, die aber überwiegend mehr einer weiblichen Jugendmannschaft glich, und den A-Jugendlichen sind wir zum internationalen Hallenturnier des HC Bückerburg gefahren und mit einem Pokal, den die C-Knaben für ihren hervorragenden 2. Platz erhielten, sind wir zurückgekommen. Auch die beiden anderen Mannschaften konnten durchaus zufrieden sein, denn sie bekamen dicke Brocken vorgesetzt, meisterten aber ihre Aufgaben viel besser, als man das vor dem Turnier hätte erwarten können.

Die C-Knaben spielten in einer 5er Gruppe mit Hin- und Rückspiel und erzielten unter den Anfeuerungsrufen ihrer Hockeyfreundinnen und -freunde folgende Ergebnisse: DHG – HC Nieuwerkerke/Holland 1:1 und 1:2; Hannover 78 3:1 und 3:0; HC Argo Berlin (Turniersieger) 0:4 und 0:1; HC Bückerburg 3:1 und 5:0. Trainer Peter Eichert war mit seiner Mannschaft durchaus zufrieden, denn seine Jungen lieferten eine sehr gute Leistung ab.

In Bückerburg spielten: Jan-Niklas Senft, Isabel Senft, Jonas Schlomberg, Axel Hanmann, Felix Feldkamp, Luis Henze, Robin Sonnabend; Trainer: Peter Eichert; Betreuer: Birgit Senft und Stefan Sonnabend.

Unsere sehr jungen Damen schlugen sich in dem stark besetzten 6er Feld ausgezeichnet und belegten den 4. Platz. Vor allem gegen den späteren Turniersieger und Regionalligisten TK Steglitz Berlin wuchsen die Mädchen über sich hinaus und unterlagen nur 0:1. Die weiteren Ergebnisse: DHG – Argo Berlin (Oberliga) 1:3; - HC Nieuwerkerke 3:1; - Hannover 78 2:3; - HC Bückerburg 2:0.

DHG: Theresa und Anna-Lena Kessler, Annika Eichert, Frauke Otte, Katharina Quellenberg, Jo-Madeleine Papaj, Semira Khakban; Trainer: Vince Mertens.

Ein ganz schweres Programm hatte auch die A-Jugend in der Herrenkonkurrenz zu bestreiten, wo sie letztlich auf dem 5. Platz landete. In den Gruppenspielen wurde wie folgt gespielt: DHG – HC Hannover (Oberliga) 4:4; - TK Steglitz (Regionalliga/Turniersieger) 0:1; - TFC Ludwigshafen (Regionalliga) 4:7; Patzierungsrunde: DHG – HC Nieuwerkerke 5:1; - HC Bückerburg 0:5.

Mit dieser Leistung konnte Trainer Hansi Heringer eine Woche vor dem Ligastart zufrieden sein, zumal Timo Grahl (DHB-Sichtungslehrgang) und David Schiefflers (verletzt) im Team fehlten.

DHG: Jan-Peter Richnow, Bastian und Florian Zinnhardt, Philip Limper, Phillip Quellenberg, Felix Klocke, Nico Twickel, Fabian Meyer, Valentin Schiefflers, Alexander Wehr, Marc Kniewel; Trainer: Hansi Heringer; Betreuer: Kalle Dippel und Reinhold Borgmann.

Und was gab es noch in Bückerburg?

Eine Riesenfete im Park-Cafe des Bückerburger Schlosses, wo es richtig und lange zur Sache ging und für die C-Knaben die traditionelle Pizza gab, bevor man zur Jugendherberge nach Rinteln fuhr. Und natürlich gab es ein gutes Frühstück im Hotel Garni bzw. im Gästehaus Monika, wo sich die jungen Damen bzw. die jungen Herren sehr wohl gefühlt haben.

Übrigens, das Frühstück soll in der Jugendherberge laut Aussage von Felix F. noch besser gewesen sein, aber wer kann das schon kontrollieren?

Bückerburg war wirklich diese Reise wert! Und wann fahren wir wieder hin?

Reanba

Africa Wanderers wieder in Leipzig

Zum zweiten Mal innerhalb von fünf Jahren trafen sich die Africa Wanderers, eine Vereinigung hockeyspielender Veteranen, unter dem Dach der Dortmunder Hockey-Gesellschaft, zu ihrem traditionellen Treffen in Leipzig.

Diese Mal wurde kein Hockey gespielt, dafür hatten Frank Mäusert und Peter Goldschmidt vom HC Lindenau-Grünau für 38 Wanderers ein ausgezeichnetes Programm auf die Beine gestellt, das glänzend ankam.

Nach der Begrüßung am Freitagmittag (22.10.) wurde eine ausgedehnte Stadtrundfahrt unternommen, bei der sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer davon überzeugen konnten, wie positiv die Entwicklung Leipzigs vorangegangen ist.

Abends traf man sich im Arabischen Coffee-Baum, einem traditionsreichen kulinarischen Haus zum Abendessen und zum Auffrischen der Erlebnisse bei vielen Fahrten um die Welt.

Am Samstagmorgen ging es in die Lutherstadt Wittenberg. Auch hier wurde eine hochinteressante Führung geboten. Die Rückfahrt nach Leipzig wurde im Gasthaus Hammermühle in Bad Dübau unterbrochen.

Zill's Tunnel, ein historisches Gasthaus in der Leipziger Altstadt, war am Samstagabend der Treffpunkt zum Abendessen. Bei den Gesprächen, bei denen es nicht nur um Hockey ging, lief die Zeit schnell davon, und für die meisten war es spät nach Mitternacht, als sie das Mariott-Hotel erreichten.

Am Sonntagmorgen stand dann eine interessante Motorbootfahrt auf dem Programm, bei der „Klein-Venedig“ mit seinem einzigartigen Industriegebiet präsentiert wurde, für Nichtleipziger ein einmaliges Erlebnis.

Nach der Bootsfahrt wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die aus ganz Deutschland angereist waren, die Heimfahrt angetreten. Hinter ihnen lagen drei wunderschöne Tage in Freundschaft und Harmonie.

Der Dank gilt Frank Mäusert und Peter Goldschmidt, die sich mit der Gestaltung des Wanderers-Treffens unendlich viel Mühe gemacht haben.

Reinold Borgmann





Avantis Veteranen mit Sieg und Niederlage in Dortmund

Drei Jahre nach dem letzten Trip der DHG-Oldies nach Winterswijk trat die Veteranenmannschaft vom M.H.C. Avanti Winterswijk zu zwei Vergleichen in Dortmund an.

Das erste Spiel fand am 15. Mai auf Naturrasen statt, und da hatten die DHGer ihre Schwierigkeiten. So unterlag man den cleveren Mannen aus Winterswijk nach zwei klassischen Kontern mit 0:2.

Danach wurde im Clubheim richtig gefeiert, denn man kannte sich ja von früheren Begegnungen, und vom ersten Spiel zwischen beiden Mannschaften vor 45 Jahren waren bei Winterswijk noch der 72jährige Hermann Wichers und bei den DHG-Old Boys Ettus Kunz und Reinhold und Georg Borgmann dabei.

Beim zweiten Spiel am Sonntag auf Kunstrasen lief es für die Dortmunder erheblich besser und nach wunderschönen Kombinationen sprang ein verdienter 8:1 Sieg heraus.

Im nächsten Jahr wollen die DHG-Old Boys wieder in Winterswijk antreten.

Rüse

Wussten Sie schon...

...dass 1958 die 1. Mannschaft der DHG beim Pfingstturnier des HC Gernsbach dem Heidelberger TV im Endspiel mit 1:2 unterlag?

...dass 1961 die DHG-Knaben erstmals am Kreuznacher Knabenturnier teilgenommen haben? Von der damaligen Mannschaft spielt heute nur noch Bernd Senft.

...dass 1965 die A/B-Jugend der DHG in Hamburg zwei Freundschaftsspiele austrug und von der damaligen Mannschaft neben Bernd Senft noch Klaus Geltenpoth und Klaus Trostheim aktiv sind?

...dass die A-Jugend der DHG Ostern 1978 das Turnier um den Friedenspokal in Prag gewonnen hat?

Timo Grahl im Perspektivkader

Timo Grahl, B-Jugend-Spieler der Dortmunder Hockey-Gesellschaft, steht möglicherweise vor einer großen Hockey-Karriere. Beim Sichtungslager in Limburg sah der Junioren-Bundestrainer Uli Forstner den Dortmunder Timo Grahl als einen der stärksten Nachwuchsspieler mit Perspektive für die U-18-EM 2006 und das Deutsch-Französische Jugendwerk im gleichen Jahr.

Der Dortmunder, 16 Jahre alt, schwingt seit dem sechsten Lebensjahr den Krummstock bei der DHG, er wird seit neun Jahren von Hansi Heringer trainiert, der seit einem Jahr durch den DHB-Trainer Heino Knuf unterstützt wird.

hhe



Wo ist die Eltern-Hobymannschaft?

Im Jubiläumsheft zum 40jährigen Bestehen der DHG ist auf Seite 26 zu lesen:

„Die Eltern gründen eine Hobymannschaft, die sich den Namen „Maulwürfe“ gibt, in der Damen und Herren in einer Mannschaft zusammenspielen mit der Absicht, sportlichen Erfolg zwar anzustreben, ihn aber nicht in den Vordergrund zu stellen. Der Aufbau dieses Elternkreises muss als Glücksfall für die DHG bezeichnet werden; alle beteiligten Eltern haben eine enge Bindung zum Sport ihrer Kinder entwickelt und sind dadurch bereit, sich für die Belange der Jugend und des Gesamtvereins einzusetzen. „... Für viele Mitglieder der Hobymannschaft ist Hockey zum Familienerlebnis geworden.“

Die Maulwürfe haben viele gute Jahre erlebt, in den letzten zwei Jahren ist diese so wichtige Mannschaft regelrecht eingeschlafen, obwohl viel mehr Kinder und Jugendliche in der DHG spielen und somit mehr Potential an Eltern für die Hobymannschaft zur Verfügung stehen müsste.

Liebe Eltern unserer Kinder und Jugendlichen, machen Sie mit bei den Maulwürfen! Es wird Ihnen sicherlich Spaß machen!

Und vielleicht findet sich auch jemand, der das Organisatorische für diese Mannschaft übernimmt? **FREIWILLIGE BITTE VORTRETEN!**

Wir lernen Hockey Auszug aus dem Jahrbuch des Phoenix-Gymnasiums

Am Freitag war es wieder soweit. Wir, die 8b von Frau Neuvians, hatten Sport. Das bedeutete: Eine neue Unterrichtsreihe, und zwar Hockey. Matthias Happ, der Beauftragte der DHG (Dortmunder Hockey-Gesellschaft) wartete schon vor der Turnhalle mit der großen roten Tasche. Als wir diese zum ersten Mal sahen, fragten wir uns, was sich denn darin verberge. Nach dem Umziehen löste Matthias das Geheimnis auf, indem er sie öffnete. Und was war in der Tasche drin? Natürlich die Dinge, die man zum Hockeyspielen braucht, also die Schläger, Bälle und Schienenbeinschoner.

Zum Aufwärmen nahmen wir uns die Hockeyutensilien und begutachteten sie erst mal sorgfältig, denn solche Schläger hatten die meisten noch nie aus der Nähe gesehen und in der Hand gehabt. Die Schläger sind 36,5 inch lang (das sind 92,71 cm) und haben am unteren Ende einen halbrunden Knick zum Schlagen der Bälle. Dabei mussten wir beachten, dass wir nur mit der flachen Seite und nicht mit der nach außen gewölbten Seite des Knickes schlagen durften. Außerdem mussten die Schläger immer unter Bauchhöhe bleiben, da sonst eine erhöhte Verletzungsgefahr bestanden hätte. Auch mit den Bällen, die aussahen wie kleinere Tennisbälle aus Hartplastik, aber keine so große Sprungkraft haben wie Tennisbälle, mussten wir vorsichtig sein, weil diese, wenn man von ihnen getroffen würde, ebenfalls zu nicht allzu kleinen Schmerzen führen würden. Deshalb bekamen wir auch Schienenbeinschoner, da diese Stelle am Bein auf Grund der Spielhöhe des Balles beim Hockey sehr gefährdet ist.

Mit den verschiedenen Gerätschaften übten wir das Dribbeln, Passen und Annehmen in verschiedenen Trainingseinheiten, zum Beispiel: Das gegenseitige Zupassen von verschiedenen Hallenseiten, das damit verbundene Annehmen und natürlich das Torschießen. Matthias machte es uns vor. Er dribbelte den von uns gestellten Torwart aus, holte aus, zielte und schoss: Tor! So gut konnten wir das natürlich nicht (außer Simon Schumacher, der schon im Hockeyverein ist), aber immerhin gaben wir uns Mühe.

Später bildeten wir Teams, die gegeneinander spielten, um die Anwendung des vorher Geübten zu trainieren. Ein Team bestand dann meistens aus sechs Schülern, da sich 25 minus einem oder einer, die sicherlich in der Stunde nicht mitmachte, gut teilen ließ. Normalerweise besteht ein Hockeyteam ja aus sechs Spielern in der Halle. Trotz dieses unechten Hockeys – unecht, weil die Feldgröße und die Spielweise nicht ganz stimmte – mussten wir unsere Mannschaft selbst leiten und auf die verschiedenen Spielpositionen aufteilen. Dabei standen uns folgende Positionen zur Verfügung: Sturm, Abwehr und Tor. Letzteres war das Schwierigste, da es wirklich nicht einfach war, die harten Schläge einiger Schüler/innen zu stoppen bzw. ins Tor zu lassen.

Die, die gerade nicht spielten, setzten sich auf die Bänke in den vor tieffliegenden Bällen geschützten Geräteraum und feuerten die spielenden Mannschaften an. Dann klingelte es, ein letzter Torschuss und die Stunde war beendet – leider!

Sebastian Kausch, Darya Gögü, 8b

Trainingszeiten Hallensaison 2004/2005

| Mannschaft | Tag | Uhrzeit | Ort | Trainer |
|-----------------------------------|------------|-------------------|-----------------------------|-----------|
| Mädchen C+B | Montag | 16.00 - 17.15 Uhr | Gesamtschule Brünninghausen | Kels |
| | Freitag | 16.00 - 18.00 Uhr | Sporthallen Brügmannblock | Kels |
| Mädchen A + Damen | Freitag | 18.00 - 19.30 Uhr | Sporthallen Brügmannblock | Mertens |
| Knaben D | Freitag | 16.00 - 18.00 Uhr | Sporthalle Brügmannblock | Eichert |
| Knaben C | Freitag | 16.00 - 18.00 Uhr | Sporthallen Brügmannblock | Eichert |
| Knaben B | Mittwoch | 18.00 - 20.00 Uhr | Sporthallen Brügmannblock | Dorendorf |
| Knaben A | Mittwoch | 18.00 - 20.00 Uhr | Sporthallen Brügmannblock | Voigt |
| | Freitag | 16.00 - 18.00 Uhr | Sporthallen Brügmannblock | |
| Jugend B | Donnerstag | 18.00 - 20.00 Uhr | Waldorfschule | Heringer |
| | Mittwoch | 18.00 - 20.00 Uhr | Waldorfschule | |
| Jugend A 2. Herren | Donnerstag | 20.00 - 22.00 Uhr | Waldorfschule | Heringer |
| 1. Herren | Dienstag | 20.00 - 22.30 Uhr | Sporthallen Brügmannblock | Linowsky |
| | Freitag | 19.30 - 21.00 Uhr | Sporthallen Brügmannblock | Linowsky |
| 3. Herren | Freitag | 19.30 - 21.00 Uhr | Sporthallen Brügmannblock | |
| Maulwürfe/ Alte Herren | Freitag | 19.15 - 21.00 Uhr | Leibnizgymnasium | |



Vorstand

1. Vorsitzender: Jens Römer
Am Trienensiepen 1
44229 Dortmund
priv. 0231 / 4 75 21 31
Büro 0231 / 92 71 70 0
Fax 0231 / 92 71 70 70
E-Mail j.roemer@dortmunder-hg.de

2. Vorsitzender: Wilhelm-Josef Dewey,
Hans-Wilhelm-Hansen-Weg 31,
44229 Dortmund
priv. 0231 / 72 70 770
Fax 0231 / 72 70 750
E-Mail josef.dewey@dortmunder-hg.de

2. Vorsitzender: Günter Kniewel
Prinz-Friedrich-Karl-Str. 101
44135 Dortmund
priv. 0231 / 52 42 38
E-Mail guenter.kniewel@dortmunder-hg.de

Geschäftsführer: Ewald Schumacher
Pottenkamp 30
44267 Dortmund
priv. 0231 / 48 56 39
Fax 0231 / 9 56 52 29
E-Mail ewald.schumacher@dortmunder-hg.de

Schatzmeister: Holger Bertram
Sunthoffstr. 16
44143 Dortmund
priv. 0231 / 55 41 15
E-Mail holger.bertram@dortmunder-hg.de

Jugendwart: Ewald Schumacher (kommissarisch)
Pottenkamp 30
44267 Dortmund
priv. 0231 / 48 56 39
Fax 0231 / 9 56 52 29
E-Mail ewald.schumacher@dortmunder-hg.de

Sportwart: Christian Adams
Chemnitzer str. 102
44139 Dortmund
priv. 0231 / 14 28 99
E-Mail christian.adams@dortmunder-hg.de

Pressewart: Heinz Hessing
Anna-Siemsen-Str. 10
44141 Dortmund
priv. + Fax: 0231 / 59 38 77
Büro 0231 / 710 93 93
E-Mail heinz.hessing@dortmunder-hg.de

Sportanlagen: Clubhaus/Jugendheim
Ardeystr. 70 / Max-Planck-Gymnasium
44139 Dortmund
Tel. 0231 / 10 54 60

Bankverbindung:
Sparkasse Dortmund, BLZ 440 501 99
Konto 301 001 835

Ehrenmitglieder:
Georg Borgmann
Reinhold Borgmann

Stand: 31. März 2004
Bezugspreis: Im Mitgliedsbeitrag enthalten

Impressum

Herausgeber:
Dortmunder Hockey-Gesellschaft e.V.


Redaktion:
Heinz Hessing
Anna-Siemsen-Str. 10 - 44141 Dortmund
priv. + Fax 0231 / 59 38 77
Büro 0231 / 710 93 93
Reinhold Borgmann, Nils Hessing

Erscheinungsweise:
Zweimal jährlich

Sonstiges:
Für den Inhalt der Artikel sind die jeweiligen Autoren
verantwortlich; die Redaktion behält sich Kürzungen
aus redaktionellen Gründen vor.



Ein Blick in Ihre Zukunft.
Mit der Sparkassen-Altersvorsorge.

 Sparkasse
Dortmund

Mit unseren Angeboten zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge können Sie sich unbeschwert auf morgen freuen. Dafür sorgt Ihr maßgeschneiderter Vorsorgeplan mit starken Renditen für die Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse**

HOLZ IM GARTEN *mit System*



Sichtblenden

Pergolen

Zaunsysteme

**Konstruktions-
hölzer**

Bodenhölzer

Terrassendecks

Gartenhäuser

Carports

Mo. - Fr. 7:30 - 18:00 Uhr
Sa. 8:30 - 13:00 Uhr

Bornstraße 219 - 239

Einfahrt Juliusstraße

44145 Dortmund

Tel. 0231 - 81 86 31

Fax 0231 - 81 74 89

E-mail info@holz-kummer.de

www.holz-kummer.de

HOLZ
KUMMER

Natürlichkeit leben

seit 1868